

BILANZ

SM Wirtschaftsberatungs Aktiengesellschaft
Sindelfingen

zum

AKTIVA

31. Dezember 2016

PASSIVA

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR		EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Übertrag		4.532.056,28	3.827.269,29	Übertrag	3.504.450,98	7.733.743,94	15.792.867,83 8.898.901,75
B. Umlaufvermögen							
I. Zum Verkauf bestimmte Grundstücke und andere Vorräte				2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	64.931,25		77.102,19
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	500,00		500,00	3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	5.120.446,77		348.443,40
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit unfertigen Bauten	1.611.070,61		1.605.673,79	4. sonstige Verbindlichkeiten	<u>54.771,09</u>	8.744.600,09	<u>131.067,55</u>
3. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit fertigen Bauten	8.690.910,89		9.147.865,34	- davon aus Steuern EUR 13.615,18 (Vorjahr EUR 10.641,27)			<u>9.455.514,89</u>
4. unfertige Leistungen	<u>33.341,42</u>	10.335.822,92	<u>31.545,45</u>	D. Rechnungsabgrenzungsposten		19.590,77	60.654,21
			10.785.584,58				
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände							
1. Forderungen aus Vermietung	16.075,34		29.865,27				
2. Forderungen aus Grundstücksverkäufen	36.172,50		359.144,68				
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	452.303,64		105.043,40				
			494.053,35				
Übertrag	504.551,48	14.867.879,20	15.106.907,22	Übertrag		16.497.934,80	16.410.135,18

BILANZ

SM Wirtschaftsberatungs Aktiengesellschaft
Sindelfingen

zum

AKTIVA

31. Dezember 2016

PASSIVA

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR		EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Übertrag	504.551,48	14.867.879,20	15.106.907,22 494.053,35	Übertrag		16.497.934,80	16.410.135,18
4. sonstige Vermögensgegenstände	<u>24.002,73</u>	528.554,21	<u>201.447,64</u> 695.500,99				
III. Wertpapiere							
1. sonstige Wertpapiere		52.742,96	0,00				
IV. Flüssige Mittel und Bausparguthaben							
1. Schecks, Kassenbestand, Bundesbank- und Postgiro- guthaben, Guthaben bei Kreditinstituten		1.002.542,33	1.094.641,20				
C. Rechnungsabgrenzungsposten		46.216,10	7.139,12				
		<u>16.497.934,80</u>	<u>16.410.135,18</u>			<u>16.497.934,80</u>	<u>16.410.135,18</u>

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 01.01.2016 bis 31.12.2016

**SM Wirtschaftsberatungs Aktiengesellschaft
Sindelfingen**

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
1. Umsatzerlöse			
a) aus der Hausbewirtschaftung	807.239,20		1.158.956,39
b) aus Verkauf von Grundstücken	3.759.566,00		5.574.000,00
c) aus anderen Lieferungen und Leistungen	<u>220.406,47</u>		<u>3.725,81</u>
		4.787.211,67	6.736.682,20
2. Verminderung des Bestands an zum Verkauf bestimmten Grund- stücken mit fertigen oder unfertigen Bauten sowie un- fertigen Leistungen		2.506.548,57	4.523.626,70
3. sonstige betriebliche Erträge			
a) sonstige	121.078,63		339.949,89
b) aus Finanzgeschäft	<u>458.846,48</u>		<u>148.078,10</u>
		579.925,11	488.027,99
4. Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen			
a) Aufwendungen für Hausbewirtschaftung	214.408,23		342.082,87
b) Aufwendungen für Verkaufsgrundstücke	<u>363.443,97</u>		<u>181.775,10</u>
		577.852,20	523.857,97
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	414.672,67		370.351,31
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>75.759,42</u>		<u>72.586,29</u>
		490.432,09	442.937,60
- davon für Altersversorgung EUR 11.616,80 (Vorjahr EUR 11.616,80)			
6. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögens- gegenstände des Anlage- vermögens und Sachanlagen		21.942,25	20.103,15
		-----	-----
Übertrag		1.770.361,67	1.714.184,77

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 01.01.2016 bis 31.12.2016

**SM Wirtschaftsberatungs Aktiengesellschaft
Sindelfingen**

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Übertrag		1.770.361,67	1.714.184,77
7. sonstige betriebliche Aufwendungen			
a) sonstige	316.814,07		331.851,83
b) aus Finanzgeschäft	<u>165.281,85</u>		<u>250.437,75</u>
		482.095,92	582.289,58
8. Erträge aus Beteiligungen		10.336,68	146.475,72
- davon aus verbundenen Unternehmen EUR 10.336,68 (Vorjahr EUR 146.475,72)			
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		85.101,07	327,92
10. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		22.019,73	3.702,32
- davon aus verbundenen Unternehmen EUR 8.550,76 (Vorjahr EUR 0,00)			
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		3.789,50	0,00
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>448.907,19</u>	<u>444.634,32</u>
- davon an verbundene Unternehmen EUR 15.736,73 (Vorjahr EUR 33.942,36)			
13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		953.026,54	837.766,83
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		<u>118,54</u>	<u>173,16</u>
15. Ergebnis nach Steuern		953.145,08	837.939,99
Übertrag		<u>953.145,08</u>	<u>837.939,99</u>

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 01.01.2016 bis 31.12.2016

**SM Wirtschaftsberatungs Aktiengesellschaft
Sindelfingen**

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Übertrag		953.145,08	837.939,99
16. sonstige Steuern		1.175,98-	1.107,22-
17. Jahresüberschuss		<u>951.969,10</u>	<u>836.832,77</u>
18. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		606.651,70	189.758,21
19. Einstellungen in Gewinnrücklagen			
a) in die Rücklage für Anteile an einem herrschenden oder mehrheitlich beteiligten Unternehmen		121.709,30-	242.939,28-
20. Ausschüttung		<u>177.000,00-</u>	<u>177.000,00-</u>
21. Bilanzgewinn		<u><u>1.259.911,50</u></u>	<u><u>606.651,70</u></u>

SM Wirtschaftsberatungs Aktiengesellschaft, Sindelfingen

Anhang für das Geschäftsjahr 2016

1. ALLGEMEINE ANGABEN

1.1. Allgemeine Hinweise

Der Jahresabschluss der SM Wirtschaftsberatungs Aktiengesellschaft wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) in der Fassung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes und des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt.

Die Gliederung des Jahresabschlusses erfolgt nach den Vorschriften der Verordnung über Formblätter für Gliederung des Jahresabschlusses von Wohnungsunternehmen (Formblatt VO für Wohnungsunternehmen). Größenabhängige Erleichterungen für kleine Kapitalgesellschaften wurden teilweise in Anspruch genommen.

1.2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Im Interesse der Übersichtlichkeit werden die Vermerke, die wahlweise in der Bilanz bzw. der Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang anzubringen sind, in der Regel im Anhang aufgeführt.

Im Jahresabschluss sind sämtliche Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten, Aufwendungen und Erträge enthalten, soweit gesetzlich nichts anderes bestimmt ist. Das Saldierungsverbot des § 246 Absatz 2 HGB wurde beachtet. Die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung wurden entsprechend der in der Formblattverordnung für Wohnungsunternehmen vorgeschriebenen Reihenfolge gegliedert. Die angewandten Bewertungsmethoden wurden gegenüber dem Vorjahr, soweit gesetzlich möglich, unverändert beibehalten.

Für die Darstellung in der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt. Bei der Bewertung wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen. Es ist vorsichtig bewertet worden. Namentlich sind alle vorhersehbaren Risiken und Verluste, die bis zum Abschlussstichtag entstanden waren, berücksichtigt worden, selbst wenn diese erst zwischen dem Abschlussstichtag und dem Tag der Aufstellung des Jahresabschlusses bekannt geworden sind. Gewinne wurden nur berücksichtigt, wenn sie am Abschlussstichtag realisiert waren.

Rückstellungen wurden nur im Rahmen des § 249 HGB gebildet. Rechnungsabgrenzungsposten wurden unter der Voraussetzung des § 250 HGB angesetzt.

Aufwendungen und Erträge wurden im Jahr der wirtschaftlichen Zugehörigkeit berücksichtigt, unabhängig von den Zeitpunkten der entsprechenden Zahlungen.

Die immateriellen Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Die Abschreibungen wurden nach der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände vorgenommen. Das Finanzanlagevermögen wurde zu Anschaffungskosten, vermindert um Abschreibungen auf den Marktwert wegen voraussichtlich dauerhafter Wertminderung, bewertet.

Zum Verkauf bestimmte Grundstücke und andere Vorräte wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips angesetzt. Fremdkapitalzinsen sind in die Herstellungskosten einbezogen worden.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind grundsätzlich mit dem Nennwert angesetzt. Erkennbare Risiken werden durch entsprechende Bewertungsabschläge berücksichtigt.

Die Umrechnung der auf fremde Währungen lautenden Posten erfolgte grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs.

Wertpapiere des Umlaufvermögens werden zu Anschaffungskosten zuzüglich Anschaffungsnebenkosten bzw. zu niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt.

Flüssige Mittel und Bausparguthaben werden jeweils mit dem Nennwert angesetzt.

Sowohl aktive als auch passive Rechnungsabgrenzungsposten werden zum Nennwert angesetzt.

Die Rückstellungen werden jeweils mit dem notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt, dessen Höhe sich nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung ergibt. Die Verbindlichkeiten sind mit ihren jeweiligen Erfüllungsbeträgen passiviert.

Derivate Finanzinstrumente werden einzeln mit dem Marktwert am Stichtag bewertet. Die Sicherungs- und Grundgeschäfte werden zu Bewertungseinheiten zusammengefasst, sofern die Voraussetzungen dafür erfüllt sind.

2. ANGABEN ZUR BILANZ

2.1. Aktiva

2.1.1. Immaterielle Vermögensgegenstände

Die immateriellen Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Die Abschreibungen erfolgten nach der linearen Methode. Außerplanmäßige Abschreibungen und allein nach steuerrechtlichen Vorschriften vorgenommene Abschreibungen i. S. v. § 253 Abs. 3 HGB wurden im Geschäftsjahr 2016 nicht vorgenommen. Die Position immaterielle Vermögensgegenstände beinhaltet ausschließlich erworbene Softwarelizenzen. Hierin enthalten war im Wesentlichen Standardsoftware.

2.1.2. Sachanlagevermögen

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Die Abschreibungen erfolgen nach der linearen Methode. Bei Zugängen von beweglichen Anlagegegenständen im Jahresverlauf erfolgt die Abschreibung zeitanteilig monatsgenau. Geringwertige Anlagegüter bis 410,00 Euro werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben. Die Abschreibung erfolgte bei dem Sammelposten geringwertiger Anlagegüter linear mit 20 %.

Auf die im Anlagevermögen gehaltenen Wohnungen an einem Mehrfamilienhaus wurden planmäßige Abschreibungen vorgenommen. Die Wohnungen haben zum Bilanzstichtag einen Wert von T€584,7 (Vorjahr T€596,6). Der darin enthaltene Grundstückswert beträgt T€28,2. Zum Bilanzstichtag enthalten die Sachanlagen die Betriebs- und Geschäftsausstattung in Höhe von T€31,6 (Vorjahr T€41,0).

2.1.3. Finanzanlagen

Bei den Finanzanlagen handelt es sich um Anteile an verbundenen Unternehmen, um Wertpapiere des Anlagevermögens sowie um sonstige Ausleihungen.

Auf die Anteile an verbundenen Unternehmen wurde im Jahresabschluss keine außerplanmäßige Abschreibung vorgenommen, auch wenn der Zeitwert der Papiere unter dem bilanzierten Wert liegt. Auch bei den Wertpapieren im Anlagevermögen wurde keine Abschreibung vorgenommen.

Unter den sonstigen Ausleihungen werden die im Rahmen eines Wertpapierleihvertrags verliehenen festverzinslichen Anleihen ausgewiesen.

2.1.4. Zum Verkauf bestimmte Grundstücke und andere Vorräte

Die Vorräte betreffen ausschließlich Immobilienbestände.

2.1.4.1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit unfertigen Bauten

Diese Position bezieht sich ausschließlich auf in Ausführung befindliche Bauaufträge. Die Ermittlung erfolgte anhand der einzeln aufgeführten Anschaffungs- und Herstellungskosten. Die Bauaufträge wurden größtenteils an Generalunternehmer vergeben, so dass die Höhe der Herstellungskosten im Wesentlichen den von den Bauunternehmen (zzgl. Architekten) gestellten Rechnungen entspricht. Die Bauaufträge erstrecken sich größtenteils über mehr als zwei Wirtschaftsjahre. Daher sind in dieser Bilanzposition diejenigen Wohnungen enthalten, die im Berichtsjahr nicht fertiggestellt und nicht verkauft werden konnten.

Im Berichtsjahr konnten keine weiteren Bestände veräußert werden.

2.1.4.2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit fertigen Bauten

Diese Position bezieht sich im Wesentlichen auf bebaute und vermietete Grundstücke. Sowohl die bebauten, aber nicht vermieteten als auch die vermieteten Grundstücke werden zu Herstellungs- bzw. Anschaffungskosten bewertet. Die dort ausgewiesenen Objekte sind zum Verkauf bestimmt.

Bei den zum Verkauf bestimmten Objekten im Umlaufvermögen wurde im Berichtsjahr entsprechend der Regelungen des § 253 HGB keine Abschreibung vorgenommen.

2.1.4.3. Unfertige Leistungen

Diese Position enthält noch nicht abgerechnete Nebenkosten in Höhe von T€33,3 (Vorjahr T€31,5).

2.1.5. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen der SM Wirtschaftsberatungs Aktiengesellschaft haben folgende Restlaufzeiten:

(alle Angaben in T€)	bis zu 1 Jahr	über ein Jahr bis zu 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	Gesamt
Forderungen aus Vermietung	16,1	0,0	0,0	16,1
Forderungen aus Grundstücksverkäufen	36,2	0,0	0,0	36,2
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	452,3	0,0	0,0	452,3
Sonstige Vermögensgegenstände	24,0	0,0	0,0	24,0

Vorjahr:

(alle Angaben in T€)	bis zu 1 Jahr	über ein Jahr bis zu 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	Gesamt
Forderungen aus Vermietung	29,9	0,0	0,0	29,9
Forderungen aus Grundstücksverkäufen	359,1	0,0	0,0	359,1
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	105,0	0,0	0,0	105,0
Sonstige Vermögensgegenstände	200,1	1,3	0,0	201,4

Die Forderungen sind mit dem Nennwert abzüglich vorgenommener Wertberichtigungen angesetzt.

Bei den Forderungen gegen verbundene Unternehmen handelt es sich in Höhe eines Betrages von T€442,0 um ein an die RCM Beteiligungs Aktiengesellschaft, Sindelfingen, herausgelegtes Kontokorrentdarlehen. Die Verzinsung ist variabel in Anlehnung an den Drei-Monats-Euribor mit einem Aufschlag von 3,5% und beträgt derzeit jährlich 3,198%. Als Sicherheit dient eine zum Berichtszeitpunkt stille Abtretung von 510.000 Aktien der SM Capital Aktiengesellschaft (WKN 617 184).

2.1.6. Wertpapiere des Umlaufvermögens

Die Wertpapiere des Umlaufvermögens werden im Girosammeldepot verwahrt. Bei gleicher Wertpapiergattung werden die Anschaffungskosten nach der Durchschnittsmethode ermittelt. Lag am Abschlussstichtag ein niedrigerer Wert vor, der sich aus dem Börsen- oder Marktpreis ergab, so wurde auf den niedrigeren Wert abgeschrieben. Zum Bilanzstichtag waren T€52,7 (Vorjahr T€0,0) Wertpapiere im Bestand.

2.1.7. Flüssige Mittel

Es werden T€1.002,5 (Vorjahr T€1.094,6) flüssige Mittel ausgewiesen. Darin sind Beträge in Höhe von T€168,5 (Vorjahr T€632,2) ausgewiesen, die im Rahmen von Sicherheiten verwendet wurden und daher mit einer Verfügungssperre versehen sind.

2.1.8. Rechnungsabgrenzungsposten

Im aktiven Rechnungsabgrenzungsposten sind Aufwendungen enthalten, die das Folgejahr betreffen, aber bereits im Berichtsjahr gezahlt wurden.

Außerdem ist hier ein Bearbeitungsentgelt für ein über die Konzernmutter aufgenommenes Darlehen enthalten, das über die Laufzeit des Darlehens bis Oktober 2026 gleichmäßig aufgelöst wird. Der Stand zum Bilanzstichtag beträgt T€37,8 (Vorjahr T€0,0).

2.2. Passiva

2.2.1. Eigenkapital

2.2.1.1 Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital zum 31. Dezember 2016 in Höhe von €2.950.000,00 ist eingeteilt in 2.950.000 auf den Namen lautende nennwertlose Stückaktien.

Eigene Anteile

Im Berichtsjahr wurden eigene Aktien weder erworben noch veräußert. Zum Bilanzstichtag waren keine eigenen Aktien im Bestand.

2.2.1.2 Genehmigtes Kapital

Die Hauptversammlung vom 8. Juni 2015 hat ein genehmigtes Kapital in Höhe von €1.475.000,00 beschlossen. Durch diesen Beschluss wurde der Vorstand ermächtigt, in der Zeit bis zum 8. Juni 2020 mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital durch Ausgabe neuer Aktien gegen Bar- oder Sacheinlagen, einmalig oder in mehreren Teilbeträgen, um diesen Betrag zu erhöhen. Das genehmigte Kapital zum Bilanzstichtag beträgt €1.475.000,00.

2.2.1.3 Bedingtes Kapital

2.2.1.3.1. Bedingtes Kapital 2012: €1.375.000,00

Ermächtigung des Vorstands zur Ausgabe von Wandel- und Optionsanleihen

Mit Beschluss vom 16. August 2012 hat die Hauptversammlung die Gesellschaft ermächtigt, Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen auszugeben.

I. Ermächtigung zur Ausgabe von Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen

a) Ermächtigungszeitraum, Nennbetrag, Laufzeit, Aktienzahl

Der Vorstand wird ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 15. August 2017 einmalig oder mehrmals auf den Inhaber lautende Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen (Teilschuldverschreibungen) im Gesamtnennbetrag von bis zu €20.000.000,00 mit einer Laufzeit von längstens 20 Jahren zu begeben, und den Inhabern oder Gläubigern von Wandelschuldverschreibungen bzw. Optionsschuldverschreibungen Wandlungsrechte bzw. Optionsrechte auf neue auf den Namen lautende nennwertlose Stammaktien (Stückaktien) der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von insgesamt bis zu €1.375.000,00 nach näherer Maßgabe der Options- bzw. Wandelanleihebedingungen zu gewähren.

Die Teilschuldverschreibungen können außer in Euro auch – unter Begrenzung auf den entsprechenden Euro-Gegenwert – in der gesetzlichen Währung eines OECD-Landes begeben werden. Bei der Begebung in einer anderen Währung als in Euro ist der entsprechende Gegenwert, berechnet nach dem Euro-Devisenbezugskurs der Europäischen Zentralbank am Tag der Beschlussfassung über die Begebung der Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen, zugrunde zu legen.

Die Teilschuldverschreibungen können auch durch unmittelbare oder mittelbare Mehrheitsbeteiligungsgesellschaften der Gesellschaft begeben werden. In diesem Fall wird der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats für die Gesellschaft die Garantie für die Rückzahlung der Teilschuldverschreibungen zu übernehmen und den Berechtigten der Teilschuldverschreibungen Options- bzw. Wandlungsrechte auf neue Aktien der Gesellschaft zu gewähren.

b) Bezugsrecht, Bezugsrechtsausschluss

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre auf Teilschuldverschreibungen mit einem Wandel- und Optionsrecht auf Aktien mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von insgesamt bis zu €295.000,00 auszuschließen. Dieser Ausschluss des Bezugsrechts ist jedoch nur insoweit möglich, als nicht bereits von dem genehmigten Kapital unter Ausschluss des Bezugsrechts gemäß § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG Gebrauch gemacht worden ist, und nur dann, wenn der Ausgabepreis der Teilschuldverschreibungen deren nach anerkannten finanzmathematischen Methoden ermittelten theoretischen Marktwert nicht wesentlich unterschreitet. Der Vorstand ist berechtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats Spitzenbeträge, die sich aufgrund des Bezugsverhältnisses ergeben, von dem Bezugsrecht der Aktionäre auszunehmen. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats weitere Einzelheiten der Anleihebedingungen, der Ausgabe der Teilschuldverschreibungen und des Umtauschverfahrens festzusetzen.

c) Options-/Wandlungspreis

Der jeweils festzusetzende Options- bzw. Wandlungspreis für eine auf den Namen lautende nennwertlose Stammaktie (Stückaktie) mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital in Höhe von €1,00 darf den Marktpreis nicht wesentlich unterschreiten bzw. muss mindesten dem anteiligen Betrag am Grundkapital von derzeit €1,00 entsprechen.

Die Eintragung dieses bedingten Kapitals 2012 ins Handelsregister erfolgte am 10. September 2012. Bis zum 31. Dezember 2016 wurde von der Ermächtigung kein Gebrauch gemacht.

2.2.1.3.2 Bedingtes Kapital: €100.000,00

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 3. Juli 2002 wurde der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital um bis zu nominal T€100,0 bedingt zu erhöhen. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur durch Ausgabe von bis zu 100.000 neuen, auf den Namen lautenden Stückaktien mit Gewinnberechtigung ab Beginn des Geschäftsjahres ihrer Ausgabe und nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber von Aktienoptionsrechten, die im Rahmen des Optionsplans der SM Wirtschaftsberatungs Aktiengesellschaft aufgrund der am 3. Juli 2002 erteilten Ermächtigung ausgegeben werden, von ihren Aktienoptionsrechten Gebrauch machen. Der Vorstand wurde ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Durchführung der bedingten Kapitalerhöhung festzulegen und die Satzung diesbezüglich anzupassen. Bis zum 31. Dezember 2016 hatte der Vorstand von der Gewährung von Optionsrechten keinen Gebrauch gemacht. Die Genehmigung ist entsprechend des Beschlusses der Hauptversammlung vom 3. Juli 2002 unbefristet.

2.2.1.4 Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage beträgt T€2.202,9 (Vorjahr T€2.202,9) und setzt sich wie folgt zusammen:

T€1.347,7 aus Agiobeträgen bei der Ausgabe von Aktien

T€ 855,2 aus Kapitalherabsetzung wegen Einziehung eigener Aktien

2.2.1.5 Gewinnrücklagen

Die Rücklage für Anteile an herrschenden Unternehmen beträgt €483.010,96 (Vorjahr €361.301,66) und entspricht gemäß § 272 Absatz 4 HGB den auf der Aktivseite ausgewiesenen Anteilen an der RCM Beteiligungs Aktiengesellschaft. Die anderen Gewinnrücklagen sind gegenüber dem Vorjahr unverändert und betragen T€412,7.

2.2.2. Rückstellungen

Rückstellungen sind jeweils mit dem notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt, dessen Höhe sich nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung ergibt. Dabei wurden alle am Bilanzstichtag erkennbaren Risiken berücksichtigt.

Steuerrückstellungen wurden aufgrund der ausreichenden Verlustvorträge nicht gebildet.

Insgesamt wurden sonstige Rückstellungen mit einem Betrag von T€425,2 (Vorjahr T€360,4) gebildet.

2.2.3. Verbindlichkeiten

Alle Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt. Verbindlichkeiten in fremder Währung waren zum Stichtag 31. Dezember 2016 nicht vorhanden. Per 31. Dezember 2016 bestehen insgesamt Verbindlichkeiten mit einer Gesamtlaufzeit von über fünf Jahren in Höhe von T€6.902,5 (Vorjahr T€7.190,3).

2.2.3.1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	Per 31.12.2016 in T€	Per 31.12.2015 in T€
mit einer Restlaufzeit von bis zu 1 Jahr	364,7	1.275,8
mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr bis 5 Jahren	300,2	432,8
mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren	2.839,5	7.190,3
Summe	3.504,4	8.898,9

Die oben genannten Beträge sind banküblich gesichert unter anderem durch verpfändete Guthaben und Grundschulden. Insgesamt wurden den Banken zum Stichtag 31. Dezember 2016 die folgenden Sicherheiten zur Verfügung gestellt:

Bezeichnung der Sicherheit	Nominalwert in T€ per 31.12.2016	Nominalwert in T€ per 31.12.2015
Grundsschulden (nominal)	2.390,0	5.995,0
Termingeld	168,5	632,2
Summe	2.558,5	6.627,2

Außerdem haften Grundsschulden in Höhe von T€2.660 auf Objekten der verbundenen Unternehmen SM Capital Aktiengesellschaft, SM Domestic Property Aktiengesellschaft und RCM Beteiligungs Aktiengesellschaft für Darlehen der SM Wirtschaftsberatungs Aktiengesellschaft.

2.2.3.2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Diese Verbindlichkeiten betreffen im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus Sicherheitseinhalten im Zusammenhang mit den Schlussrechnungen der einzelnen Gewerke in Höhe von T€63,3 (Vorjahr T€66,3) sowie offene Baurechnungen mit einem Betrag von T€1,6 (Vorjahr T€10,7). Die Verbindlichkeiten aus Sicherheitseinhalten werden in der Regel durch Gewährleistungsbürgschaften abgelöst.

Die Verbindlichkeiten gliedern sich wie folgt auf:

Angaben in T€	bis zu einem Jahr	über ein Jahr, bis fünf Jahre	mehr als fünf Jahre	Gesamt
Verbindlichkeiten	64,9	0,0	0,0	64,9
(Vorjahr)	(77,1)	(0,0)	(0,0)	(77,1)

2.2.3.3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

Die Gesellschaft hat bei verbundenen Unternehmen Kredite bzw. Darlehen aufgenommen. Diese gliedern sich wie folgt auf:

Angaben in T€	bis zu einem Jahr	über ein Jahr, bis fünf Jahre	mehr als fünf Jahre	Gesamt
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	483,8	573,6	4.063,0	5.120,4
(Vorjahr)	(348,4)	(0,0)	(0,0)	(348,4)

Die Verbindlichkeiten gegenüber der SM Beteiligungs Aktiengesellschaft betragen zum 31. Dezember 2016 T€331,0 (Vorjahr T€95,3), gegenüber der RCM Beteiligungs Aktiengesellschaft T€4.789,1 (Vorjahr T€250,9). Die Verbindlichkeiten gegenüber der SM Beteiligungs Aktiengesellschaft und gegenüber der RCM Beteiligungs Aktiengesellschaft werden marktüblich verzinst. Ferner bestanden Verbindlichkeiten gegenüber der Apollo Hausverwaltung Dresden GmbH T€0,3 (Vj. T€0,2) und der Krocker GmbH T€0,0 (Vj. T€2,0).

Als Sicherheit für die Verbindlichkeiten gegenüber der SM Beteiligungs Aktiengesellschaft dient die stille Abtretung einer Eigentümergrundsschuld in Höhe von T€620,0.

Die Verbindlichkeiten gegenüber der RCM Beteiligungs AG resultieren im Wesentlichen aus dem teilweisen Eintritt in ein von der RCM Beteiligungs Aktiengesellschaft, Sindelfingen, aufgenommenes Darlehen, das durch Grundschulden besichert wurde. Die SM Wirtschaftsberatungs Aktiengesellschaft ist dazu intern in Höhe von TEUR 4.780,0 in die Darlehensverpflichtung der RCM Beteiligungs AG eingetreten. Als Ausgleich wurde ein früheres von der SM Wirtschaftsberatungs Aktiengesellschaft aufgenommenes Darlehen seitens der RCM Beteiligungs AG für die SM Wirtschaftsberatungs Aktiengesellschaft zurückgeführt. Die Restverbindlichkeit zum Bilanzstichtag beträgt TEUR 4.783,9.

2.2.3.4. Sonstige Verbindlichkeiten

Bei der SM Wirtschaftsberatungs Aktiengesellschaft gliedern sich diese wie folgt auf:

Angaben in T€	bis zu einem Jahr	über ein Jahr, bis fünf Jahre	mehr als fünf Jahre	Gesamt
Sonstige Verbindlichkeiten	51,2	3,6	0,0	54,8
(Vorjahr)	(123,8)	(7,3)	(0,0)	(131,1)

Ferner sind in dieser Position Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von T€13,6 (Vorjahr T€10,6) enthalten. Diese betreffen die im Januar fällige Lohnsteuer für Dezember.

2.2.4. Passive Rechnungsabgrenzung

Die passiven Rechnungsabgrenzungen enthalten Zahlungen, die im Berichtsjahr eingegangen sind, aber das folgende Jahr betreffen. In der Regel handelt es sich um im Dezember eingegangene Mieten für den Januar des Folgejahres.

2.2.5. Derivate Finanzinstrumente

Die Zinssicherungsgeschäfte wurden zur Absicherung des Zinsänderungsrisikos von Bankdarlehen abgeschlossen. Bei diesen Geschäften besteht Währungs-, Betrags- und Fristenkongruenz, sodass im Rahmen einer kompensatorischen Bewertung hierfür Bewertungseinheiten gebildet wurden. Die bilanzielle Abbildung von Bewertungseinheiten erfolgt, indem die sich ausgleichenden Wertänderungen aus den abgesicherten Risiken nicht bilanziert werden (sog. Einfrierungsmethode). Die Wirksamkeit der Sicherungsbeziehungen ist dadurch sichergestellt, dass die wertbestimmenden Faktoren von Grund- und Sicherungsgeschäft jeweils übereinstimmen (sog. Critical-Terms-Match-Methode).

Der beizulegende Zeitwert der Zinsswaps berechnet sich über die Restlaufzeit des Instruments unter Verwendung aktueller Marktzinssätze und Zinsstrukturen. Den Angaben liegen Bankbewertungen zu Grunde.

Die Gesellschaft hat zur Absicherung des Zinsänderungsrisikos neun (Vorjahr acht) Zinsswap-Vereinbarungen im Nominalwert von T€9.500,0 (Vorjahr T€8.500,0) mit einer Restlaufzeit bis September 2021, Juni 2022, Dezember 2023, Dezember 2024, März 2025, November 2026 sowie September 2041 abgeschlossen. Zum 31. Dezember 2016 beträgt das gesicherte Kreditvolumen T€7.458,6. Die Swap-Vereinbarungen bilden mit den abgesicherten Darlehen eine Bewertungseinheit. Eine isolierte Barwertbetrachtung ergibt zum Bilanzstichtag einen negativen Barwert von T€1.337,7 (Vorjahr T€1.083,2). Für den das Darlehen überschreitenden Betrag wurde eine Drohverlustrückstellung in Höhe von TEUR 126,5 (Vorjahr TEUR 27,9) gebildet.

3. ANGABEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

3.1. Bestandsveränderungen

Hier werden minus T€2.506,5 (Vorjahr minus T€4.523,6) ausgewiesen. Der Betrag setzt sich durch den Abgang der zum Verkauf bestimmten Objekte zusammen.

Bestandsveränderung laut Gewinn- und Verlustrechnung

	€
Zum Verkauf bestimmte Grundstücke 31.12.2016	10.335.822,92
Zum Verkauf bestimmte Grundstücke 01.01.2016	10.785.584,58
Veränderung zum Verkauf bestimmte Grundstücke laut Bilanz	./ 449.761,66
abzüglich Hinzuaktivierungen 2016	./ 2.054.990,94
abzüglich Zugang Forderungen aus noch nicht abgerechneten Nebenkosten	./ 1.795,97
Bestandsveränderung laut Gewinn- und Verlustrechnung	./ 2.506.548,57

3.2. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten sonstige Erträge in Höhe von T€121,1 (Vj. T€339,9) und Erträge aus Finanzgeschäften in Höhe von T€458,8 (Vorjahr T€148,1).

Die sonstigen Erträge setzen sich im Wesentlichen aus abgeschriebenen Forderungen in Höhe von T€14,7 (Vorjahr T€2,6), aus Schadenersatzzahlungen in Höhe von T€32,0 (Vorjahr T€21,2) und Erträgen aus Auflösung von Rückstellungen in Höhe von T€37,3 (Vorjahr T€59,8) zusammen.

Die im Vorjahr ebenfalls unter den sonstigen Erträgen ausgewiesenen eingenommenen Geschäftsbesorgungsgebühren in Höhe von T€168,2 (Vorjahr T€171,0) sowie die Erträge aus Bauleistungen in Höhe von T€51,9 (Vorjahr T€52,6) werden aufgrund der neuen Umsatzdefinition nach BilRUG ab 2016 unter den Umsatzerlösen ausgewiesen. Eine Umgliederung in 2015 wurde nicht vorgenommen. Die Beträge sind daher nur eingeschränkt vergleichbar.

Die Erträge aus Auflösung von Rückstellungen betreffen im Einzelnen folgende Positionen:

€ 1.800,00	Auflösung Rückstellung offene Baurechnungen
€21.958,21	Auflösung Rückstellung Hauptversammlung/Geschäftsbericht
€ 9.863,46	Auflösung Rückstellung Nebenkosten Leerstand
€ 62,00	Auflösung Rückstellung Offenlegung
€ 605,13	Auflösung Rückstellung Berufsgenossenschaft
€ 3.000,00	Auflösung Rückstellung Abschluss und Prüfung

Die Erträge aus Finanzgeschäften beinhalten im Wesentlichen Erträge aus Wertpapierverkäufen in Höhe von T€20,6 (Vorjahr T€14,7), Erträge aus Optionen in Höhe von T€268,8 (Vorjahr T€40,8) und Erträge aus Optionen auf Future-Geschäften in Höhe von T€169,4 (Vorjahr T€92,6).

3.3. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sowie auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens

Diese Position enthält planmäßige Abschreibungen von insgesamt T€21,9 (Vorjahr T€20,1). Außerplanmäßige Abschreibungen wurden im Berichtsjahr nicht vorgenommen (Vorjahr T€0,0).

3.4. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Diese Position in Höhe von insgesamt T€482,1 (Vorjahr T€582,3) enthält Aufwendungen aus Finanzgeschäften in Höhe von T€165,3 (Vorjahr T€250,4) und Werbekosten in Höhe von T€35,3 (Vorjahr T€46,3). Daneben sind in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen Reisekosten in Höhe von T€10,3 (Vorjahr T€9,1), Bürobedarf in Höhe von T€12,9 (Vorjahr T€15,8), Raumkosten in Höhe von T€30,7 (Vorjahr T€23,6), Versicherungsbeiträge in Höhe von T€19,8 (Vorjahr T€18,3), Kfz-Kosten in Höhe von T€28,6 (Vorjahr T€29,6), Vergütung Aufsichtsrat in Höhe von T€26,8 (Vorjahr T€26,8), Rechts- und Beratungskosten in Höhe von T€28,6 (Vorjahr T€44,8), Abschluss- und Prüfungskosten in Höhe von T€20,0 (Vorjahr T€19,9) und Kreditbearbeitungskosten in Höhe von T€4,4 (Vorjahr T€7,9) erfasst. Außerdem sind in dieser Position Aufwendungen für Reparaturen und Instandhaltungen in Höhe von T€13,3 (Vorjahr T€9,5) sowie für nicht abziehbare Vorsteuer in Höhe von T€20,1 (Vorjahr T€27,9) enthalten. Des Weiteren beinhaltet diese Position Aufwendungen aus Schadensfällen in Höhe von T€14,0 (Vorjahr T€7,1) sowie Aufwendungen Baumaterial in Zusammenhang mit den Erträgen aus Bauleistungen in Höhe von T€16,8 (Vorjahr T€18,1). Die periodenfremden Aufwendungen in Höhe von T€14,7 (Vorjahr T€0,9) betreffen im Wesentlichen Bewirtschaftungskosten für Immobilien die die Vorjahre betreffen.

3.5. Erträge aus Beteiligungen

Hierunter sind die erhaltenen Dividenden der RCM Beteiligungs Aktiengesellschaft erfasst.

3.6. Zinsen und ähnliche Erträge

Diese Position enthält im Wesentlichen Zinserträge aus dem Darlehen, das an die RCM Beteiligungs Aktiengesellschaft begeben wurde sowie Verzugszinsen für Bauträgerforderungen.

3.7. Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens

Im Berichtsjahr wurde auf ein Wertpapier des Umlaufvermögens eine Abschreibung in Höhe von T€3,8 (Vorjahr T€0,0) vorgenommen.

3.8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Mit T€448,9 (Vorjahr T€444,6) entspricht diese Position weitgehend dem Vorjahr.

3.9. Sonstige Steuern

In dieser Position sind im Wesentlichen die Grundsteuer auf diverse Objekte mit einem Betrag von T€0,1 (Vorjahr T€0,1) enthalten sowie Kfz-Steuern für die firmeneigenen Pkw in Höhe von T€1,1 (Vorjahr T€1,0).

4. ERGÄNZENDE ANGABEN

4.1. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Haftungsverhältnisse i. S. v. § 251 HGB und weitere sonstige finanzielle Verpflichtungen i. S. v. § 285 Nr. 3a HGB sind in den Punkten 4.1.1. bis 4.1.4. angegeben. Weitere als die dort aufgeführten bestanden zum Bilanzstichtag nicht.

Die Gesellschaft hat drei Leasingverträge für Pkw mit unterschiedlichen Laufzeiten abgeschlossen.

Der Untermietvertrag der Gesellschaft für die Räume in der Erlenstraße 15, Dresden, mit der RCM Beteiligungs Aktiengesellschaft wurde bis zum 31. Mai 2016 geschlossen. Danach verlängert er sich um jeweils ein Jahr, wenn nicht sechs Monate vor Ablauf gekündigt wird. Die monatliche Verpflichtung für die Kaltmiete hieraus beträgt bis zu diesem Zeitpunkt €405,00 monatlich.

Zusammen mit der RCM Beteiligungs Aktiengesellschaft nutzt die Gesellschaft Büroräume in Sindelfingen. Die monatliche Verpflichtung beträgt anteilig €972,80.

Die Gesellschaft hat einen Mietvertrag für eine Lagerhalle in Calw für den Zeitraum vom 1. September 2015 bis 31. August 2018 abgeschlossen. Die monatliche Kaltmiete beträgt €770,00.

Mit Martin Schmitt wurde ein Untermietvertrag für eine Teilfläche der angemieteten Lagerhalle in Calw ab dem 1. Oktober 2015 auf unbestimmte Zeit abgeschlossen. Der Untermietvertrag ist mit einer Frist von drei Monaten auf Monatsende kündbar. Die monatliche Kaltmiete beträgt €250,00.

Daraus ergeben sich zukünftig folgende finanziellen Verpflichtungen:

	2017	2018	2019	2020	2021
	T€	T€	T€	T€	T€
Mietvertrag	21,9	8,2	0,0	0,0	0,0
(davon gegen- über verbundene Unternehmen)	(4,9)	(2,0)	(0,0)	(0,0)	(0,0)
Leasingverträge	11,1	7,9	4,1	0,7	0,0

4.1.1. Aus Mietverträgen

Siehe oben.

4.1.2. Aus Bürgschaften

Entfällt.

4.1.3. Sicherheiten für Dritte

Im Rahmen eines Immobilienkredites über nominal ca. 12,0 Mio. Euro, den die RCM Beteiligungs Aktiengesellschaft federführend für den gesamten Konzern mit der Berlin Hyp AG abgeschlossen hat, stehen der SM Wirtschaftsberatungs AG Kreditmittel in Höhe von T€4.780,0 zur Verfügung. Davon wurden T€4.780,0 in Anspruch genommen. Die von der SM Wirtschaftsberatungs AG für diesen gesamten Immobilienkredit gestellten grundbuchlichen Sicherheiten betragen T€5.497,0.

Im Rahmen von abgeschlossenen Kreditverträgen zwischen der Landesbank Baden-Württemberg und der SM Domestic Property Aktiengesellschaft, der SM Wirtschaftsberatungs Aktiengesellschaft, Sindelfingen, der RCM Beteiligungs Aktiengesellschaft, Sindelfingen und der SM Capital Aktiengesellschaft, Sindelfingen besteht ein Haftungsverbund durch gegenseitige Sicherheitenstellung in Form von Grundschulden. Die SM Wirtschaftsberatungs Aktiengesellschaft stellt in diesem Zusammenhang keine Sicherheiten für selbst verwendete Kreditmittel in Form von Grundschulden.

In Bezug auf Eurex-Geschäfte der Produktklassen I, II und III haftet die Gesellschaft im Zuge eines Rahmenvertrages auch für Eurex-Geschäfte der RCM Beteiligungs Aktiengesellschaft und der SM Capital Aktiengesellschaft. Die maximal ausnutzbare Rahmenhöhe beträgt €1.000.000,00. Mit einer Inanspruchnahme wird auf Grund der wirtschaftlichen Lage und Entwicklung dieser Gesellschaften nicht gerechnet.

4.1.4. Aus Termingeschäften und Optionsgeschäften

Zum 31. Dezember 2016 bestanden Verbindlichkeiten aus zwei Optionsgeschäft als Stillhalter. Diese haben eine Laufzeit bis Januar bzw. März 2017. Eine Drohverlustrückstellung wurde in Höhe von T€28,6 gebildet.

4.2. Mitarbeiter

Unter Zugrundelegung der Berechnungsmethode nach § 267 Abs. 5 HGB wurden im Berichtsjahr durchschnittlich 9 (Vorjahr 9) Arbeitnehmer beschäftigt.

Vorstand	2	(Vorjahr 2)
Prokuristen	0	(Vorjahr 0)
Angestellte	7	(Vorjahr 7)

4.3. Organkredite

Fehlanzeige.

4.4. Sitz und Handelsregistereintrag

Der Sitz der Gesellschaft ist Sindelfingen. Sie ist im Handelsregister des Amtsgerichts Stuttgart unter HRB 244984 eingetragen.

4.5. Wechselseitige Beteiligungen

Die RCM Beteiligungs Aktiengesellschaft, Sindelfingen, ist zum Bilanzstichtag mit ca. 76,22 % an der SM Wirtschaftsberatungs Aktiengesellschaft, Sindelfingen, beteiligt. Der Abschluss der SM Wirtschaftsberatungs Aktiengesellschaft ist daher in den Konzernabschluss der RCM Beteiligungs Aktiengesellschaft, Sindelfingen, einzubeziehen.

4.6. Schlusserklärung

Unsere Gesellschaft hat bei den im Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften und Maßnahmen nach den Umständen, die uns in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen oder die Maßnahmen getroffen oder unterlassen wurden, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten und ist dadurch, dass Maßnahmen getroffen oder unterlassen wurden, nicht benachteiligt worden.

Sindelfingen, 25. Januar 2017

Der Vorstand

Martin Schmitt

Reinhard Voss

BESTÄTIGUNGSVERMERK

Zu dem Jahresabschluss erteilen wir folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk:

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung der

SM Wirtschaftsberatungs Aktiengesellschaft, Sindelfingen,

für das Geschäftsjahr vom 01.01.2016 bis 31.12.2016 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung und Jahresabschluss überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt.

Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

Dettingen unter Teck, den 24. Februar 2017

BW Revision GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dipl.-oec. Bernd Wügner
Wirtschaftsprüfer

Eine Verwendung des oben wiedergegebenen Bestätigungsvermerks außerhalb dieses Prüfungsberichts bedarf unserer vorherigen Zustimmung. Bei Veröffentlichungen oder Weitergabe des Jahresabschlusses in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form (einschließlich der Übersetzung in andere Sprachen) bedarf es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, sofern hierbei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird; auf § 328 HGB wird verwiesen.

BESTÄTIGUNGSVERMERK

Zu dem Abhängigkeitsbericht der SM Wirtschaftsberatungs Aktiengesellschaft, Sindelfingen, für das Geschäftsjahr 2016 erteilen wir folgenden Bestätigungsvermerk:

„Nach meiner pflichtgemäßen Prüfung und Beurteilung bestätige ich, dass

1. die tatsächlichen Angaben des Berichtes richtig sind,
2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war oder Nachteile ausgeglichen worden sind.“

Dettingen unter Teck, den 24. Februar 2017

BW Revision GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dipl.-oec. Bernd Wügner
Wirtschaftsprüfer

Eine Verwendung des oben wiedergegebenen Bestätigungsvermerks außerhalb dieses Prüfungsberichts bedarf unserer vorherigen Zustimmung. Bei Veröffentlichungen oder Weitergabe des Jahresabschlusses und/oder des Lageberichts in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form (einschließlich der Übersetzung in andere Sprachen) bedarf es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, sofern hierbei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird; auf § 328 HGB wird verwiesen.

BW Revision GmbH • Wirtschaftsprüfungsgesellschaft • HRB 231701 Amtsgericht Stuttgart
Simone Wallawitz, Geschäftsführerin, StB, Dipl.-Betriebsw. (FH) • Bernd Wügner, Geschäftsführer, WP/StB, Dipl.-Oec.
Kreissparkasse Esslingen-Nürtingen · BLZ 611 500 20 · Konto Nr. 721 50 94

Die Bescheinigung über die Teilnahme am System der Qualitätskontrolle nach § 57a Absatz 6 Satz 3 WPO wurde von der
Wirtschaftsprüferkammer erteilt.

Ein Geschäftsführer ist als Prüfer für Qualitätskontrolle nach § 57a Absatz 3 WPO registriert.